



An den Grossen Rat

25.0465.01

WSU/P250465

Basel, 16. April 2025

Regierungsratsbeschluss vom 15. April 2025

IWB Industrielle Werke Basel: Information zur Rechnung 2024

Gemäss § 29 des Gesetzes über die Industriellen Werke Basel (IWB-Gesetz) vom 11. Februar 2009 genehmigt der Regierungsrat die Jahresrechnung von IWB sowie die Gewinnausschüttung an die Eigentümerin und bringt sie anschliessend dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme.

Anbei unterbreiten wir Ihnen den Geschäftsbericht mit der konsolidierten Jahresrechnung 2024 der IWB. Diese wurde unter Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle, PricewaterhouseCoopers AG, vom Regierungsrat an seiner Sitzung vom 15. April 2025 genehmigt. Dem Verwaltungsrat wurde die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt. Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER vermittelt. Der Verwaltungsrat von IWB hat die konsolidierte Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 3. April 2025 abgenommen.

IWB blickt mit einem Jahresgewinn von 148,7 Mio. Franken, wovon 147,3 Mio. Franken auf den Eigner entfallen, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Nachdem bereits im Vorjahr die Energiepreise zurückgegangen sind, beruhigten sich die Energiemärkte im Jahr 2024 weiter. Sowohl die Energiepreise als auch die Volatilität an den Märkten nahm im Vergleich zum Vorjahr ab. Beide befinden sich aber dennoch über dem langjährigen Mittel, respektive über dem Vorkrisenniveau.

Der Rückgang der Marktpreise spiegelt sich auch in der Betriebsleistung wider, welche gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent auf 1,2 Milliarden Franken (Vorjahr 1,3 Mrd. Franken) zurückgegangen ist. Neben den tieferen Erlösen aus dem Stromhandelsgeschäft und der Stromversorgung im freien Markt, sorgten auch die im Herbst vollzogenen Tarifreduktionen im Gasgeschäft für eine tiefere Betriebsleistung.

Im Segment Elektrizität steht dem negativen Preiseffekt ein positiver Mengeneffekt gegenüber. Dank der überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen im Jahr 2024 und der damit verbundenen höheren Eigenproduktion aus Wasserkraft (+24,6%) und dem zusätzlichen Gewinn von Kunden im freien Markt (+14,9%) konnte die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, was den negativen Preiseffekt teilweise reduzierte. Im Wärmegeschäft waren im Berichtsjahr der Fortschritt der Wärmetransformation ersichtlich. Während beim Gas die Umstellung auf alternative Energieträger dazu führte, dass die Absatzmengen trotz kälterer Witterung leicht rückläufig waren (-0,9%), stieg diese bei der Fernwärme und beim Dampf um insgesamt 3,4 Prozent an.

Mit 578,1 Mio. Franken sanken die Energiebeschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr um 19,9 Prozent (Vorjahr 721,5 Mio. Franken). Sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft konnte IWB von den tieferen Energiepreisen profitieren.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Einklang mit der höheren Anzahl an Mitarbeitenden um 7,7 Prozent auf 176,2 Mio. Franken. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem zusätzlichen Personalbedarf aufgrund der Wärmetransformation und dem Wachstum des PV-Geschäfts.

Mit 146,0 Mio. Franken hat der übrige Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent abgenommen (Vorjahr 150,6 Mio. Franken). Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus tieferen Abgaben im Zusammenhang mit den Strompreisbeschränkungen in Frankreich, die im Einklang mit den Marktpreisen im Berichtsjahr zurückgegangen sind. Den tieferen Abgaben stehen jedoch höhere Materialkosten gegenüber, welche aus dem Ausbau des PV-Geschäfts resultieren.

Der Abschreibungsaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Mio. Franken auf 113,8 Mio. Franken erhöht und ist auf höhere Wertberichtigungen zurückzuführen.

Nach Steuern und Minderheiten resultiert ein Reingewinn von 147,3 Mio. Franken (+16%).

Im Berichtsjahr investierte IWB brutto 212,5 Mio. Franken (Vorjahr 210,7 Mio. Franken). Der grösste Anteil machten dabei Investitionen in Sachanlagen aus. Für die Modernisierung des Strom- (46,4 Mio. Franken), Gas- (13,7 Mio. Franken) und Trinkwassernetzes (25,3 Mio. Franken) wurden im Vergleich zum Vorjahr 11,4 Mio. Franken mehr aufgewendet, was hauptsächlich auf Investitionen in das Hochspannungsnetz und die Sanierung des Unterwerks Volta zurückzuführen ist.

Ebenso sind die Investitionen für die Fernwärmeproduktion und das Fernwärmenetz im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 Mio. Franken auf insgesamt 67,2 Mio. Franken angestiegen.

Die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 47,5 Mio. Franken. Daneben leistete IWB an den Kanton 11 Mio. Franken an Konzessionsgebühren, 0,8 Mio. Franken für die Zinsen auf die vom Kanton gewährten Fremdkapitaldarlehen und 1,7 Mio. Franken für übrige gemeinwirtschaftliche Leistungen.

Der Geschäftsbericht 2024 der IWB ist online einsehbar unter <https://www.iwb.ch/ueber-uns/unternehmen/geschaeftsbericht>.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

- Geschäftsbericht IWB 2024 (nur online verfügbar unter: <https://www.iwb.ch/ueber-uns/unternehmen/geschaeftsbericht>)